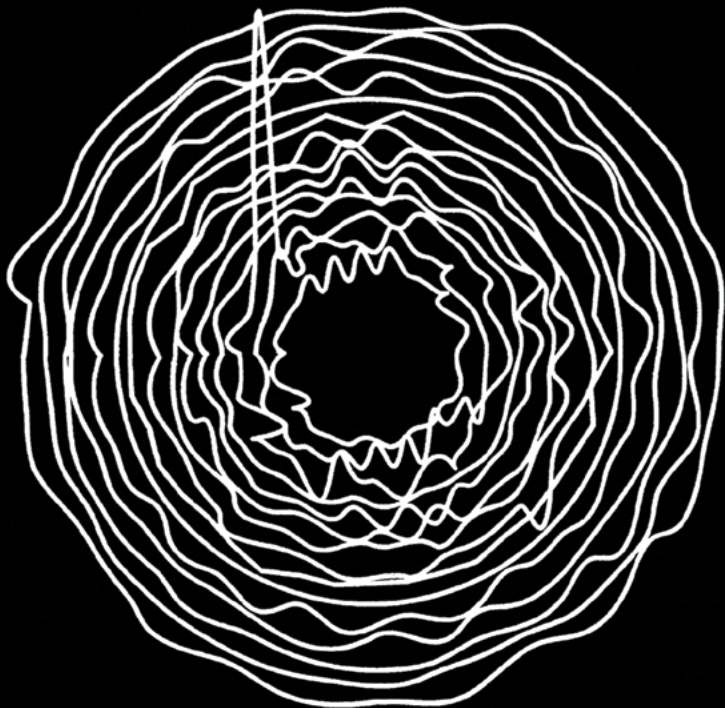




GESELLSCHAFT
FÜR INFORMATIK



Kreis-Variationen

FRIEDER NAKE
MAI 1965

„Das Digitale kann man nicht sehen,
es ist unsichtbar, nur denkbar.
Das ist das Wunderbare zwischen
dem Materiellen und dem Gedachten –
und in dieser Art von Zeichnungen
lässt es sich herbeiführen.“

FRIEDER NAKE, INFORMATIK-KÜNSTLER

Das Kleidungsstück, das Sie in Händen halten, ist Teil der neuen Merch-Kollektion der Gesellschaft für Informatik und trägt ein Motiv aus dem Werk von Frieder Nake, einem Pionier der Computerkunst. Es ist eine von zahlreichen Zeichnungen, die Nake in den 60er-Jahren auf einem Graphomat Z64 der Firma Zuse erstellte und die heute in vielen Museen, Galerien und privaten Sammlungen zu sehen sind.

Eine davon sind die *Kreis-Variationen*, die im Mai 1965 entstanden sind. Die Zeichnung besteht aus neun inneren und fünf äußeren Kreisringen. Nake nutzte eine Formel, die er aus dem Mathematikstudium kannte, um innerhalb der Ringe zufällig platzierte Punkte zu verbinden und zwischen diesen Punkten zu interpolieren. Dieses Interpolationsverfahren führte auch zu den Zacken, die einige der Kreise aufweisen. „Die besonders stark ausschlagende Nadel ist entstanden, weil das Verfahren sie aufgrund der definierten Punkte erzwingen hat“, so der Künstler. „Ohne sie wäre die Ästhetik dieses Bildes langweilig.“



Möchten Sie weitere Modelle aus der GI-Kollektion
bestellen? Hier geht's zum Bestellformular!

gi.de/merch-kollektion

GESELLSCHAFT
FÜR INFORMATIK



Frieder Nake ist Mathematiker, Informatiker und ein Pionier der Computerkunst. Er hat seine Werke weltweit ausgestellt und war 1970 auch auf der Biennale in Venedig vertreten. Zudem ist er Professor für grafische Datenverarbeitung und interaktive Systeme an der Universität Bremen. Nake ist seit 1972 Mitglied der GI und erhielt 2018 als erster Preisträger die Klaus Tschira Medaille, die die GI zusammen mit der Klaus Tschira Stiftung verleiht.